

Mastholte dicht vor Ligaerhalt

Tischtennis

Kreis Gütersloh (fl). Durch einen überraschend klaren 9:3-Erfolg beim SV Brackwede V hat die Herren-Tischtennismannschaft von RW Mastholte den Klassenerhalt in der Bezirksklasse fast sicher. In den Doppeln siegten Glittenberg/Wischer und Petermeier/Peterschröder. An der Spitze überragte Torben Glittenberg durch zwei Siege. In der Mitte gewann Jan Wischer beide Einzel. Zudem gewannen Matthias Staltein, Maik Schnatmann und Heinz Peterschröder.

DJK Avenwedde IV – TuS Helpup II 9:2. Die Gastgeber gewannen gegen den Tabellenletzten klar. In den Doppeln siegten Ostermann/Stevens, Wenner/Bussieweke und Siekaup/Korte. In den Einzeln überragten an der Spitze Roland Wenner und Hartmut Ostermann durch vier Einzelsiege. Zudem gewannen Marius Stevens und Lucas Bussieweke.

Frauen-Bezirksliga

DJK Avenwedde – TuS Bega 7:7. Die Gastgeberinnen holten gegen eines der Spitzenteams einen überraschenden Punkt. In den Doppeln siegten Braun/Lünstroth und Brinkmann/Krömke. Durch zwei Einzelsiege konnte Kerstin Lünstroth überzeugen. Einmal gewannen Christina Brinkmann, Christine Krömke und Julia Braun. **DJK Adler Brakel II – RW Mastholte 8:0.** Beim Tabellenzweiten unterlagen die Gäste klar. Zudem trat das Team noch ersatzgeschwächt an. So gewann Mastholte nur drei Sätze.

SV Spexard – TTSV Schloß Holte-Sende III 8:4. Der Tabellenführer gab sich erneut keine Blöße und siegte recht sicher. Ludwig/Becker und Tippkemper/Löher gewannen zu Beginn beide Doppel. In den Einzeln überragte Ellen Tippkemper durch drei Siege. Zweimal gewann Sabine Becker. Einmal war Cora Ludwig erfolgreich.

Frauen-Bezirksklasse

Spvg Steinhausen – TTSG Rietberg-Neuenkirchen 7:7. Im Spitzenspiel gab es eine gerechte Punkteteilung, somit bleiben die Gäste auf Kurs Richtung Aufstiegsrunde. In den Doppeln siegten Höppner/Gersdorf. In den Einzeln waren Laura-Isabell von Mutius, Regina Höppner und Astrid Bonen zweimal erfolgreich.



Sabine Becker hat gut lachen: Mit dem SV Spexard steht der Aufstieg unmittelbar bevor.

In den Augen der Panthers

Futsal Freakz Gütersloh festigen zweiten Tabellenplatz

Gütersloh (WB). Den Panthers noch einmal entkommen: Futsal-Westfalenligist Freakz Gütersloh bleibt auf dem zweiten Tabellenplatz. Das Team von Andras Borbely setzte sich beim UFC Bielefeld mit 5:2 durch. Die beiden direkten Konkurrenten, UFC Paderborn und Black Panthers Brackwede, mussten nachziehen. Denn kurz nach dem Abpfiff stehen die Gütersloher zumindest knapp zwei Stunden auf dem ersten Platz. Was die Panthers dann beim SC Bredelar Futsal veranstalteten, ist bis dato in der Westfalenliga einmalig. Mit 25:2 schießen sie ihren Gegner aus der Halle. Es ist auch für die



Maxi Dammann (Rückennummer 42) behält im Bezirksliga-Derby bei der Spvg. Hesselteich die Nerven und verwandelt nach Ablauf der Spielzeit einen Siebenmeter zum 22:22-Endstand. Für die TSG Harsewinkel II ist es im Abstiegskampf ein gewonnener Punkt, denn das Team liegt in der Schlussminute mit 19:22 hinten. Foto: Wolfgang Wotke

Maxi Dammann behält die Nerven

Handball-Bezirksliga: TSG II startet furiose Aufholjagd in Hesselteich – TV Verl II feiert wichtigen Sieg

■ Von Hendrik Christ

Kreis Gütersloh (WB). Am sind alle heimischen Handball-Bezirksligisten ungeschlagen geblieben. Richtig voran kam in der Tabelle aber kaum einer, gleich drei Begegnungen endeten unentschieden: Rietberg-Mastholte, Harsewinkel II sowie Gütersloh II teilten sich auf fremden Parkett die Punkte. Lediglich das Schlusslicht TV Verl II nutzte die Gunst und pirschte sich mit einem Sieg über den TuS Brockhagen II wieder näher an das rettende Ufer heran.

Die HSG Rietberg-Mastholte trotzte der TG Herford auswärts ein Remis ab – 23:23 (11:11). Zunächst hatten die Gäste Probleme, lagen mit 3:6 und 4:8 zurück. Beim 8:8 (21.) gelang erstmals der Ausgleich, dabei pendelte es sich ein. Kurz vor dem Ende führten

die Rietberger 23:21, blieben aber nicht cool genug. Zwei einfache Passfehler nutzten die Herforder Kontor zum Ausgleich.

Kurz darauf entschärfte HSG-Keeper Jerome Bisping einen Gegenstoß. Trainer Ralph Eckel musste eine Nacht drüber schlafen, um sich mit den Punkt anfreunden zu können: »Man kann so eine Führung auch ins Ziel retten. Letztlich war es ein guter Fight auf körperlich hohem Niveau. Wir können zufrieden sein.«

HSG Rietberg-Mastholte: Bisping/Kröger – Bartels (4), Rettig (4), Brockmann (4), D. Brandt (3), Engling (3), Pyttlick (3), F. Brandt (2), Herbot, Johanneiter, Buschkröger.

TSG Harsewinkel II

Das Derby zwischen der Spvg. Hesselteich und der TSG Harsewinkel II zählte zur Kategorie: spielerisch limitiert, aber immerhin spannend. Beide Mannschaften trennten sich nach einer turbulenten Schlussphase 22:22 (13:12) – aus Sicht der Gäste ein gewonnener Punkt. Aufgrund einer Grippewelle musste Trainer

Stephan Nocke einen völlig neuen Kader zusammenwürfeln. Christoph Dammann spielte seit Monaten wieder Handball und sorgte in der Abwehr gleich für Stabilität. In der Pause meldete sich der A-Jugendliche Pascal Pelkmann an.

Im ersten Durchgang führten die Harsewinkler ständig, doch nach dem Seitenwechsel wollten kaum noch Tore fallen. Hesselteich lag in der Schlussminute mit 22:19 in Front, war mit den Gedanken wohl schon beim Siegerbier. Die TSG-Akteure stibitzten dreimal den Ball. Nach Ablauf der Spielzeit markierte Maxi Dammann per Siebenmeter den Endstand. »Ein großes Lob an alle«, sprach Geburtstagskind Nocke aus.

TSG Harsewinkel II: Pollmeier/Nocke – M. Dammann (8/5), Schrader (7), Lohde (2), Pelkmann (2), Tillmann (1), Obermeyer (1), Roggenland (1), C. Dammann, Laumann, Pultke.

HSG Gütersloh II

Die Gütersloher Reserve teilt sich bereits zum vierten Mal in dieser Saison die Punkte: Beim

TuS Bielefeld/Jöllenneck III reichte es zu einem 25:25 (10:9)-Remis. »Bei denen haben sich ungefähr 20 Leute warmgemacht«, berichtete Trainer Matthias Kollenberg: »Mit dem Gegner aus der Hinrunde hatte das nicht mehr viel zu tun.«

Die HSG musste auf Kevin Hunke, Sascha Homuth und Johannes Drexler verzichten. Dafür sprang Philipp Christ ein. Das Geschehen spielte sich 60 Minuten auf Augenhöhe ab, keiner konnte sich mit mehr als zwei Treffern absetzen. Spielerisch lieferten beide Teams eine dürftige Vorstellung ab.

»Den Zähler haben wir uns aufgrund der kämpferischen Leistung verdient«, meinte Kollenberg. Gütersloh lag mit 20:22 zurück, konnte rasch zum 22:22 aufschließen und dann dreimal eine Bielefelder Führung ausgleichen. »Das Ergebnis ist schon gerecht. Trotzdem haben wir den Punkt irgendwie verschenkt«, haderte TuS-Trainer Heiko Ebert.

HSG Gütersloh II: Wehmöller – Sander (10), Schulze (6), Wiemann (3), S. Christ (2), Holtmann (1), Deppe (1), P. Christ (1), Bright (1).

TV Verl II

Die Verler konnten als einzige Mannschaft aus dem Kreis gewinnen – und der 28:25 (16:12)-Sieg gegen den Rivalen TuS Brockhagen II schmeckte besonders gut. In der Anfangsphase legten die Hausherren ein beachtliches Tempo vor, lagen mit 9:3 in Front. Verls 3:2:1-Deckung bereitete den Gästen erhebliche Probleme. Vorne bestimmten die Gastgeber das Spiel, auf Halbrechts übernahmen Sergej Braun und Sören Hohelüchter aus der ersten Mannschaft einen wichtigen Part.

»Leider konnten wir nicht die Souveränität der ersten Minuten durchziehen«, attestierte Coach Maik Ewers. Brockhagen holte im zweiten Durchgang auf, schaffte in der Schlussphase den Anschluss auf 24:23. »In einer Auszeit haben wir uns nochmal besonnen«, sagte Ewers. Zwei dankbare Gegenstöße der Verler sorgten für die Entscheidung. »Diesmal haben wir uns keinen Einbruch geleistet«, freute sich Maik Ewers: »Es hat die Mannschaft gewonnen, die ihre Fehlerquote im Griff hatte.«

Erfolge im Taekwondo

Gütersloh (WB). Das Taekwondo Team Gütersloh vermeldet einige Erfolge. Beim »Newcomer-Cup« in Bonn mit 600 Teilnehmern holten Dilan Durgun (weibliche C-Jugend bis 27 kg) sowie Nudem Durgun (weibliche B-Jugend bis 44 kg) erste Plätze. Ebrima Leigh unterlag bei den Herren bis 68 kg erst im Finale. Bei einem Turnier im niederländischen Hertogenbosch (500 Teilnehmer) feierte Marlick Leigh (Herren bis 68 kg) zunächst zwei Sieg und verlor dann sein Finale mit 3:4. Dilan und Ferris Durgun sind nach ihrer Teilnahme am Landeskadertraining der C-Jugend in Velbert nun feste Mitglieder des Landeskaders und werden das Bundesland NRW auf internationaler Ebene vertreten.

■ Von Dirk Heidemann

Kreis Gütersloh (WB). Es ist angerichtet. Nach dem 17. Sieg im 17. Meisterschaftsspiel können die Handballerinnen der TSG Harsewinkel bereits am kommenden Samstag den Aufstieg in die Verbandsliga perfekt machen. Und das auch noch im Derby, das ein echtes Spitzenspiel ist. Denn Gastgeber Wiedenbrücker TV behauptete in der Tabelle der Staffel 2 den zweiten Platz.

TSG Harsewinkel – SC Nordwalde 34:25 (16:14). Das große Finale gegen den WTV bereits im Kopf, tat sich der Tabellenführer gegen Nordwalde lange Zeit sehr schwer. »Es war eine extrem schwierige Geburt«, sagte Trainer Manuel Mühlbrandt. Zwei Faktoren kamen am Freitagabend zusammen: Die TSG erwischte keinen optimalen Tag und die Gäste lieferten nach Aussage ihres Trainers Christian Hülskötter »unsere beste Saisonleistung« ab.

Harsewinkel führte schnell mit 3:0. »Dann wurde nur noch darüber nachgedacht, wie hoch wir wohl gewinnen werden«, stellte »Mühle« frühzeitig Konzentrationsprobleme fest. Nordwalde glückte zum 4:4 aus, bis zur Pause konnte die TSG ihre Schwächen noch kaschieren. »Anschließend sind wir komplett eingebrochen«, sah



Judith Horsch tankt sich durch. Nach dem Sieg über Union Halle II bleibt der WTV in eigener Halle ungeschlagen. Foto: Carsten Borgmeier

Mühlbrandt sein Team mit 17:20 (38.) in Rückstand geraten: »Dann fangen wir endlich an und es hat noch richtig geknallt.« Nach 43 Minuten hatte die TSG die Partie zum 23:22 umgebogen und profitierte in der Schluss-Viertelstunde von ihrer Kondition sowie Fitness.

TSG Harsewinkel: Kleinemeier/Westbeld – Stockmann (7), Eckstein (3), Roggenland (5), Windau (2), Studt (5), Marciniak, Scheck, Hase, Heveling (6/3), Treiner (6/2).

Wiedenbrücker TV – HSG Union Halle II 30:16 (12:6). Der Derbyerfolg über den Mitaufsteiger fiel leichter als im Vorfeld vermutet. »Bislang waren die Spiele immer eng, das war unser höchster Sieg

gegen Halle seit vier Jahren«, freute sich WTV-Trainer Rainer Heiers. Obwohl seine daheim weiter ungeschlagene Mannschaft ersatzgeschwächt antrat und mit Katharina Boecker eine A-Jugendliche aushelfen musste, bauten die Wiedenbrückerinnen ihre Führung – basierend auf einer gut funktionierenden Abwehr um Torfrau Alicia Karenfort – vom 4:1 (7.) bis zur Pause kontinuierlich aus.

Einige Nachlässigkeiten führten beim 17:12 (40.) dazu, dass Heiers eine Auszeit nahm. »Die hat gefruchtet. Für mich als Trainer war es schön zu sehen, dass Körpersprache und Laufbereitschaft anschließend wieder vorhanden waren«, sagte Heiers, dessen Mann-

schaft sich dann auf 24:14 absetzen konnte. Dem Spitzenspiel gegen Harsewinkel blickt der Coach nun gespannt entgegen: »Wir werden in der Lage sein, die TSG in Bedrängnis zu bringen. Ob es dann zu einem Sieg reicht, bezweifle ich zwar, aber hoffentlich bleibt die Partie lange offen.«

Wiedenbrücker TV: Karenfort – D. Vollmer (9), V. Vollmer (6), Ellebracht (4), Horch (4), Schmitz (3), Campigotto (2), Hensdiek (1), Boecker (1), Clasmeyer.

HSG Rietberg-Mastholte – Spvg. Steinhausen II 26:16 (15:12). In der Staffel 1 schwimmt die HSG Rietberg-Mastholte weiter auf der Erfolgswelle und baute ihre Serie auf 22:2 Punkte aus. Im Kreisderby ließen sie den Gästen keine Chance und deklassierten Steinhausen mit 26:16. Dabei konnten die Gäste das Spiel in den ersten 20 Minuten offen gestalten, erst dann setzte sich die HSG auf 14:9 (25.) ab. Nach einer Pausenansprache verlief es im zweiten Spielabschnitt deutlich besser. In der Deckung ließen die HSG-Damen nur noch vier Gegentreffer zu. Großen Anteil daran hatte Torhüterin Marina Dittert. »Der Start war zwar etwas holprig aber mit einem Zehn-Tore-Sieg kann man zufrieden sein«, sagte HSG-Trainer Lutz Strauch.

HSG Rietberg-Mastholte: Dittert/Klarhorst – Böckmann (2), Grudas (1), Heckemeier (3), Hollenhorst, Oesterwiemann (4), Ortmann (3), Picker (8), Ressel (3), Schröder, Schwenheer (2).